



## Bericht der Vorsitzenden des Kirchengemeinderats für die Gemeindeversammlung am 22.11.2023 in Nübbel

### 1. Gottesdienste

In den meisten Monaten dieses Jahres haben wir jeweils einen **Sonntagsgottesdienst** in Fockbek, einen in Nübbel und einen in Fockbek gefeiert. In Monaten mit Festtagen waren es entsprechend mehr. Durch den Auszug der Kirchengemeinde aus dem alten Paulushaus versammelt sich die Gottesdienstgemeinde in Fockbek seitdem in der sanierten Kapelle.

Die vier Fockbeker **Konfirmationen**, einige Trauungen und Taufen fanden in diesem Jahr in der Kapelle statt. Drei Konfirmationen gab es in diesem Jahr in Alt Duvenstedt und zwei in Nübbel, wo ebenfalls der Gottesdienst anlässlich der **Goldenen Konfirmation** gefeiert wurde - in diesem Jahr als Angebot für alle Konfirmierte des Jahres 1973 – egal, ob die Konfirmation in Fockbek, Alt Duvenstedt, Nübbel oder anderswo damals stattfand. Hier hat sich besonders einer der Goldkonfirmanden engagiert und viele dafür geworben, dass sie kommen. Anders funktioniert das auch nicht mehr. Die Adressrecherche ist für das Kirchenbüro vor dem Hintergrund der stetig zunehmenden Aufgaben und Erwartungen nicht zu leisten.

Für die Liebhaber der **Statistik**: Insgesamt gab es in diesem Jahr in der Kirchengemeinde 24 Taufen – einige davon auch an anderem Ort, z.B. in Kiel oder beim kleinen Tauffest in Kooperation mit der Tourismuskirche in Eckernförde, 40 Konfirmierte in 9 Konfirmationsgottesdiensten, 8 Trauungen und 60 Trauerfeiern.

Neu war in diesem Jahr das Gottesdienstformat mit Predigten von **Lebensexperten** – also Menschen aus der Gemeinde, die aus einem ganz anderen Hintergrund predigen als wir Pastor\*innen. Hier gab es tolle Eindrücke von Ernst Tischer, Felicitas Rehbock und Frau Harder, die Alexander Westbrock meistens mitbegleitet hat. Frau Harder hat den Palmsonntagsgottesdienst sogar alleine gestaltet.

Ebenfalls einen Gottesdienst ohne Pastor\*in gab es am Donnerstag vergangener Woche als Hilke Kruse und Iris Tyroke den **Lichtpunkt im Alltag – Gottesdienst für Groß und Klein** aus Krankheitsgründen gezwungenermaßen ohne mich geleitet haben. Die Reaktionen auf alle diese Gottesdienste waren gut. Welch eine Bereicherung, wenn wir auch so Gottesdienst feiern können!

Außerhalb der Ferien gibt es seit Jahresbeginn das neue Angebot **Lichtpunkt im Alltag – Gottesdienst für Groß und Klein** einmal im Monat donnerstags um 17:30 Uhr, das von einem Team gemeinsam geleitet und gestaltet wird. Mit einer klaren kindgerechten Liturgie, die aber auch für Erwachsene Anknüpfungspunkte bietet, einer sichtbar erzählten biblischen Geschichte und einem einfachen Abendessen im Anschluss etablierte sich diese Form über das Jahr hinweg und ich freue mich auf die Fortführung im kommenden Jahr!

**Weitere besondere Gottesdienste** gab es zur Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden, ihrem Abendmahlsgottesdienst, zu Himmelfahrt, zum Gospelgottesdienst mit dem Alt Duvenstedter Gospelchor Peace ´n Harmony im Juli, zum Dorffest in Fockbek, zur Eidertaufnahme mit Bläsern, Chor und vielen Täuflingen an der Eider und zur Einschulung im August, zu Erntedank mit ChorAlle aus Rendsburg in Fockbek, mit dem Schulchor aus Alt Duvenstedt auf dem Hof Plähn und zum Erntefest an der Schule in Nübbel am Sonntag und



manch anderen Anlässen. Nur **St. Martin** ist leider durch die Wetterlage ins Wasser gefallen dieses Jahr! Im nächsten Jahr wagen wir einen neuen Start mit dem Musikcorps Rendsburg für die Begleitung des Laternenumzugs – den ersten gemeinsamen Umzug haben wir in diesem Jahr schon mittags absagen müssen als deutlich wurde, was kommen wird.

Unverzichtbar zu den Gottesdiensten gehört der **Dienst der Küsterinnen**. Am Pfingstmontag haben wir **Manuela Fedders** nach fast 35 Jahren Tätigkeit in der Kirchengemeinde in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und das an der Petruskirche im Anschluss auch gebührend gefeiert.

Bereits zu Jahresbeginn konnten wir **Bettina Zielke** für einige Wochenstunden Küsterdienst gewinnen, worüber ich mich sehr freue. Da Andrea Hagge nun komplett ins Büro gewechselt ist, bilden Bettina Zielke und Steffi Guscharzek nun zusammen das Küster-Team der Kirchengemeinde und unterstützen die Gottesdienste und manche Veranstaltungen in allen Orten der Kirchengemeinde.

In den **Seniorenheimen** Haus Küster, Haus am See, Tagespflege an der Mühle und bis Mitte des Jahres auch im Hus an de Eider fanden durch meinen Kollegen Alexander Westbrook gestaltet wieder je vier Andachten statt. Das Hus an de Eider ist seit Mitte des Jahres kein Seniorenheim mehr. Die Termine werden mit den Leitungen verabredet. Die Tagespflege an der Mühle wird auch von unserem ehemaligen Diakon Manfred Kühnke inzwischen wieder mit dem Akkordeon besucht.

#### Nachtrag:

Für 2024 wird sich die **Reihenfolge der Gottesdienste im Monat** verändern. Der Gottesdienst in Fockbek wird in 2024 jeweils am 1. Sonntag im Monat stattfinden. Die Kirchengemeinde Hamdorf bietet jeweils am 1. Sonntag im Monat einen digitalen Gottesdienst an. Durch die Verschiebung unserer Sonntage gibt es in der Region dann üblicherweise in mindestens zwei Gemeinden Gottesdienste in der Kirche/Kapelle statt. Am 1. Sonntag im Monat in Fockbek und Hohn und am 3. Sonntag im Monat in Hohn und Hamdorf (Breiholz). Die Gottesdienste in Nübbel (4. Sonntag im Monat) und in Alt Duvenstedt (2. Sonntag im Monat) verändert sich nicht. Sofern der 3. Donnerstag im Monat nicht in die Ferien fällt, wird an diesem Datum ein vierter Gottesdienst im Monat als Lichtpunkt im Alltag – Gottesdienst für Groß und Klein angeboten.

Aufgrund der mit dem Bauprojekt verbundenen notwendigen Aufgaben auch auf pastoraler Seite ist es derzeit nicht möglich den 4. Sonntag im Monat einen Gottesdienst in der Kirche/Kapelle anzubieten. Wir hoffen, dass dies nach Abschluss der Baumaßnahmen an der Pauluskirche wieder möglich sein wird.

## **2. Bauprojekte**

Das Leben der Kirchengemeinde Fockbek wurde im Jahr 2023 wesentlich durch den **Auszug aus dem Paulushaus** und den anschließenden Abriss bestimmt. Anfang des Jahres haben wir unzählige Kisten gepackt und wieder ausgepackt. Das Kirchenbüro, das Friedhofsbüro, das Büro von Pastor Alexander Westbrook und die Kinder- und Jugendbücherei sind ins leerstehende Pastorat nach Nübbel umgezogen. Auch ein Besprechungsraum, Lagerkapazitäten und ein eingerichtetes Zimmer für Menschen in Not sind dort im Haus



eingerrichtet. Letzteres wurde besonders von Januar bis März 2023 von einem Ehepaar aus dem Irak genutzt, das bei uns einen Platz im Kirchenasyl fand.

Fast alle **Veranstaltungen**, die bisher im Paulushaus stattfanden, konnten glücklicherweise in diesem Jahr einen anderen Ort finden. Wenige – wie der Basar oder die Orgel-plus-Konzerte – können leider während der Bauzeit durch den fehlenden Raum bzw. die Nicht-Nutzbarkeit der Orgel nicht stattfinden. Hierfür freuen wir uns auf die Fertigstellung der Pauluskirche und die dann vorhandenen neuen Möglichkeiten!

Beim **Abriss des Paulushauses** ab Mitte März wurden alle Materialien sortengerecht getrennt und durch die Fachfirma entsorgt. Der Abrisszeitpunkt ergab sich aufgrund der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde. Die Brutzeiten der Vögel und Fledermausquartiersuche wurde berücksichtigt. Im Vorwege wurden für die Fledermäuse Ausweichquartiere, wie z.B. die Kapelle, geschaffen. Der nicht abgerissene Teil wurde wetterfest verschlossen und für die Orgel eine notwendige Klimatisierung in Form einer Heizung und Trocknung eingebaut.

Anfang Juni wurde der **Bauantrag** eingereicht. Die Unterlagen werden vom Kreisbauamt und deren Fachprüfern derzeit geprüft. Die Baugenehmigung steht noch aus. Vorbehaltlich dieser Genehmigung hoffen wir, im kommenden Jahr mit den Bauarbeiten beginnen zu können und einen Großteil der Arbeiten bis Ende 2025 abgeschlossen zu haben. In den vergangenen Monaten haben wir viele Informationen über die weitere Ausgestaltung des Gebäudes diskutiert. Mehrfach hat dazu auch der Projektausschuss getagt, an dem auch Experten aus dem Kirchenkreis und dem Landeskirchenamt teilnahmen. Die Festlegungen erfolgen jedoch erst nach der Genehmigung des Bauantrags. Wir planen dann wieder eine Informationsveranstaltung für die Gemeinde, damit wir genauer mit genügend Zeit informieren können.

Neben dem Neubau der Pauluskirche hat der Kirchengemeinderat in diesem Jahr besonders die geplante **Verschönerung des Friedhofs** vorangebracht. Nachdem die Sanierung der Kapelle abgeschlossen wurde, konnte Anfang des Monats mit den Außenarbeiten um die Kapelle herum begonnen werden. Es werden zunächst die Flächen um die Kapelle gepflastert. Dies soll – so die Witterung dies zulässt – Weihnachten abgeschlossen sein.

Danach werden die **Wege** vom Eingang an der Kapelle und dem Eingang von der Hohner Straße jeweils bis zur jeweils anderen Seite gepflastert. Zuerst kommen im Januar die Wege auf der Seite der Kapelle, dann der Bereich an der Allee und im Februar die Wegstrecken von der Allee bis zum Friedhofsschuppen – alles vorbehaltlich dessen, dass das Wetter die Arbeiten zulässt und alles soweit möglich mit Rücksichtnahme auf in dieser Zeit stattfindende Trauerfeiern. In dem Zuge werden ebenfalls die Regenwassergrundleitungen, die Stromleitung und die Wasserleitungen zu den Zapfstellen erneuert. Auch die **Gießwasserzapfstellen** werden neu gestaltet, kleinere **Müllsammelstellen** an den Zapfstellen geschaffen und ein neuer Wirtschaftsbereich südlich des Friedhofsschuppen angelegt. Am derzeitigen Müllplatz in Richtung der Kita und vor der Kapelle werden **neue Sitzgelegenheiten** geschaffen.

An dieser Stelle danke ich der Gemeinde Fockbek Herrn Striewski sehr herzlich, der diese Umbau- und Verschönerungsmaßnahmen finanziell erst ermöglicht hat und ebenfalls sehr



herzlich der Gemeinde Fockbek, die sich bereit erklärt hat, mit der Kirchengemeinde einen Vertrag über die Nutzung einer Fläche neben dem Friedhofsschuppen zu schließen!

### 3. Weitere Bauprojekte

In Nübbel wurden die **Regenfallrohre** und Ableitung in die Kanalisation an der Kirche erneuert. Da das ablaufende Wasser schon das Außenmauerwerk tränkte, wurden in diesem Zusammenhang auch die Fenster geprüft und neu ausgeleitet, ebenfalls mussten einige Fugen im Mauerwerk wieder hergestellt werden. Einige Rohre waren verstopft und veraltet, sodass diese in diesem Zuge ersetzt werden mussten. Ebenfalls musste am Parkplatz die **Entwässerungsrinne** aufgrund von Materialermüdung ebenfalls ersetzt werden. Im kommenden Jahr werden wir noch die weiteren Fenster der Petruskirche neu streichen lassen, damit auch hier kein Wasser eindringen kann.

Leider wurde seit der Sanierung der Kapelle und der Wiederöffnung der **Toilette** an der Kapelle diese bereits mehrfach **beschädigt**. Dies führte erneut zu Unannehmlichkeiten für die Nutzerinnen und Nutzer und natürlich Reparaturkosten. Bisher gibt es noch keine Lösung, wie Beschädigungen in der Zukunft verhindert werden können. Wir finden ein WC am Friedhof sehr wichtig – gleichzeitig können wir aber nicht alle paar Monate das WC renovieren bzw. beschädigte Sanitäreinrichtungen ersetzen lassen.

### 4. Leitung / Verwaltung

Ende des vergangenen Jahres wurde der **Kirchengemeinderat neu gewählt**. Mit Anne Hein, Doris Grimm-Heines, Cyrus Khedri, Hilke Kruse, Nina Moder, Oliver Sievers und Simone Tietz wurden sieben sehr engagierte Mitglieder neu gewählt. Darüber sind wir sehr glücklich! Ich / Pastorin Eva Katharina Ente wurde wieder als Vorsitzende gewählt und Oliver Sievers als Stellvertretender Vorsitzender.

Simone Tietz trat später aus persönlichen Gründen im Frühjahr zurück, die Nachwahl steht noch aus, ist aber für den KGR-Tag am kommenden Samstag geplant. Marcel Gädigk kandidiert. Danach – so unsere Hoffnung – sind wir wieder komplett.

Der Start in die Legislaturperiode verlangte den Neueinsteiger\*innen einiges ab, da bei Kirchengemeinde doch einiges anders läuft, im gesamten Jahr viele Themen obenauf lagen und nicht jeder mit den Möglichkeiten von MS TEAMS vertraut war. Alle sind jedoch sehr engagiert, so dass auch das Einarbeiten gut funktionierte. Damit sehr zügig Entscheidungen zum Bauprojekt fundiert getroffen werden konnten, fand auf Wunsch der Neuen bereits am Wochenende nach der Einführung ein Workshop zu den Details des Bauprojekt statt. Auch zum Thema Finanzen und Friedhof gab es umfangreichere Einführungen in den Ausschusssitzungen. Ich habe dabei das intensive Bemühen gespürt, das wirklich verstehen zu wollen und sich dafür Zeit zu nehmen. Das empfinde ich als Schatz auch für unsere zukünftige Arbeit miteinander.

Da wir seit mehreren Jahren die **Sitzungsunterlagen digital** abgelegt haben, hatten die neuen Mitglieder auch darüber eine Chance sich in ältere und bestehende Themen gut einzuarbeiten. Fragen stellen, was und ist natürlich auch immer möglich!

Die **Sitzungen des Kirchengemeinderats** fanden in diesem Jahr meist einmal im Monat vor Ort bzw. hybrid im Besprechungsraum im Pastorat in Nübbel statt. Die hybride Tagungs-



form ermöglicht es gut auch Expertise z.B. durch die Projektsteuerung oder den Architekten für den Tagesordnungspunkt Bauprojekt dabei zu haben, aber auch zu anderen Punkten haben wir diesen Vorteil genutzt. Auch rein digital über TEAMS können wir! Dies hat sich vor allem für Abstimmungen zwischen den Sitzungen als hilfreich erwiesen.

Als Ausschüsse wurden in dieser Wahlperiode bisher der Projektausschuss, der Bauausschuss, der Gottesdienst- und Gemeindeausschuss, der Friedhofsausschuss und der Finanzausschuss besetzt. Für das Thema Öffentlichkeitsarbeit gibt es eine Beauftragung.

Der Kirchengemeinderat Fockbek tagt seit dieser Legislaturperiode wie auch in der Kirchengemeindeordnung § 28 (1) vorgesehen nicht-öffentlich. (<https://www.kirchenrecht-nordkirche.de/mobile/index.html#/document/dokument/html/46580>) Die Entscheidung zu nicht-öffentlichen Sitzungen wurde aus der Erfahrung getroffen, dass der größte Teil der behandelten Themen inzwischen nicht-öffentliche Themen sind, z.B. Themen, bei denen überwiegende kirchliche oder persönliche Interessen dies ausschließen. Dazu gehören z.B. Personalangelegenheiten, Grundstücksgeschäften, die Vergabe von Aufträgen oder Angelegenheiten, die die persönlichen oder wirtschaftlichen Verhältnisse Einzelner berühren. Für den Ablauf der Sitzung und die Reihenfolge ist es zudem häufig schwierig, erst öffentliche Themen zu behandeln und nicht-öffentliche Themen in einem zweiten Teil.

Es gibt trotzdem viele **Möglichkeiten, ein Thema in den Kirchengemeinderat** zu bringen: Mit mir als Vorsitzende ins Gespräch gehen; uns schreiben oder mit einem Thema in die Sitzung kommen. Wenn das Thema sowieso geplant ist und es in öffentlicher Sitzung behandelt werden darf – kann es vorgezogen und der Beschluss gefasst werden, dass es öffentlich behandelt wird. Falls das Thema nur in nicht-öffentlicher Sitzung beraten werden kann, ist es trotzdem möglich, dem Kirchengemeinderat zu Beginn einer Sitzung das eigene Anliegen persönlich vorzustellen, so dass der Kirchengemeinderat in seiner späteren Beratung dies mit bedenken kann.

## **5. Regionale Zusammenarbeit**

Ein zunehmend wichtiger werdendes Thema für ganz viele Bereiche des kirchengemeindlichen Lebens ist der Blick auf die Region. Wir als Kirchengemeinde Fockbek alleine können viele Angebote nicht mehr nur durch unser eigenes Arbeiten ermöglichen. Dies hängt mit knapper werdenden Finanzmitteln, aber auch mit knapperen personellen Ressourcen zusammen. Das haben wir besonders nach der Ausschreibung der Kirchenmusikstelle im Frühjahr deutlich zu spüren bekommen. Mitarbeiter\*innen muss man auch erst einmal finden!

Im Team der Region haben wir daraufhin erste Überlegungen zu einer verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der **Kirchenmusik** gestartet. Dabei ist klar geworden, wie sehr sich dies auf Gewohnheiten der Gemeinde – z.B. auf die Gottesdienstanfängszeiten – auswirkt und wir haben uns dieses Mal noch als eine Kirchengemeinde alleine auf die Suche gemacht. Ich glaube aber, es ist ein Glücksfall und keinesfalls eine Selbstverständlichkeit, dass wir **Felicitas Rehbock**, für einen begrenzten Stellenumfang gewinnen konnten. Frau Rehbock beginnt am 1.12. in unserer Kirchengemeinde, hat aber bereits in diesem Monat den Kinderchor übernommen, damit das Krippenspielprojekt in einer Hand bleibt. Ich sage



an dieser Stelle herzlichen Dank dafür und heiße Sie in der Kirchengemeinde herzlich willkommen!

Durch die Zusammenarbeit in der Region konnten wir mit einem begrenzten Stundenumfang **Diakonin Antje Lorenzen** dafür gewinnen, auch in unserer Kirchengemeinde Angebote zu machen. Dieses wird durch einen Kooperationsvertrag geregelt und bringt uns auch über die Angebote der Kindergruppen, die in diesem Jahr in Fockbek und Nübbel gut angenommen wurden, weitere Vorteile. Es sind auch regionale Angebote verabredet, so dass wir auch an der Sommerfreizeit für Kinder und besonderen Veranstaltungen in Hohn und Hamdorf partizipieren dürfen und mit der KinderBibelWoche ein tolles Angebot, das für Kinder aus einem weiteren Gebiet offen ist, in unserer Kirchengemeinde beherbergen dürfen. Wer beteiligt war oder etwas davon gehört hat, weit, welche tolle Veranstaltung das war!

Auch im **pastoralen Bereich** spielt die Region eine große Rolle. Der Vertretungsplan für Urlaubszeiten wird bereits seit langem regional besprochen. Neben den dreimal im Jahr stattfindenden Regionalkonventen, treffen wir uns auch als Pastorenteam nach Möglichkeit jeden Monat, um bei weiteren Themen vernetzt zu arbeiten, z.B. am Predigtplan. Es gab in 2023 wieder einen **Kirchensommer in der Region** und für 2024 haben wir dies ebenfalls geplant. Zusätzlich sprechen wir uns ab, wo z.B. an den Weihnachtstagen, Silvester und Neujahr, Oster- und Pfingstmontag der Gottesdienst stattfindet. Derzeit arbeiten wir auch an einer gemeinsamen **Einladung für die Konfirmandenzeit**, die in den Kirchengemeinden der Region sehr unterschiedlich gestaltet wird. So soll es für Jugendliche und Familien einfacher möglich sein, sich zu orientieren und passende Angebote zu finden.

Die Zusammenarbeit wird sich in der Zukunft noch deutlichverstrken (müssen). Derzeit gibt es vier volle **Pfarrstellen in der Region** – zwei bei uns, eine in Hamdorf und eine in Hohn. 2025 hat die Region nur noch Anspruch auf 3,5 – 2030 nur noch auf 3. Entweder wird also auch Fockbek nur noch eine Pastor\*innen-Stelle haben oder wir werden zu dritt die pastoralen Aufgaben in einer der anderen Gemeinden übernehmen müssen. Auch zukünftig können Pastor\*innen nicht zur gleichen Zeit an verschiedenen Orten sein und verschiedene Aufgaben übernehmen, die auch noch vorbereitet sein sollen: eine Schwerpunktsetzung und Priorisierung wird daher verstärkt wichtig werden.

Ich glaube, das Wunschkonzert, dass alles bei uns vor der Haustür stattfinden soll, brauchen wir nicht länger singen – aber ich glaube auch, dass wir das frohen Herzens tun können, denn was ich in diesem Jahr bereits gesehen habe, wo sich Menschen aufgemacht haben – in unserer Kirchengemeinde und über die Grenzen unserer Kirchengemeinde hinaus, weil Sie Angebote attraktiv fanden – das fand ich ermutigend. Ich erzähle gleich noch ein paar Dinge aus verschiedenen Bereichen: da ist ganz viel passiert und vieles Neue entstanden, das Hoffnung macht.

## **6. Finanzen**

Der **Haushalt für dieses Jahr** konnte mit einer Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage in Höhe von 58.100,- € kostendeckend aufgestellt werden. Wird dieses Geld jedoch einmal herausgenommen, ist es auf absehbare Zeit nicht möglich die Allgemeine Rücklage wieder aufzufüllen. Die Finanzvorschriften der Nordkirche sehen vor, dass Überschüsse den Sub-



stanzerhaltungsrücklagen zuzuführen sind, sofern Deckungslücken vorhanden sind. D.h. wenn die Kirchengemeinde in den vorherigen Jahren weniger zurückgelegt hat, als Abschreibungen erfolgt sind, muss sie dies nachholen.

Der **Jahr 2022** hat erfreulicherweise im Plus abgeschlossen, obwohl eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage geplant war. Die deutlich höhere Zuweisung entstand durch höhere Kirchensteuereinnahmen und vor allem durch Minderausgaben im Bereich der Kirchenkreisausgaben im Vergleich zum Plan. Es konnten mit knapp 59.000,- € die Deckungslücken von zwei vergangenen Jahren ausgeglichen und die Substanzerhaltungsrücklagen damit aufgefüllt werden. Die Auffüllung der **Allgemeinen Rücklage** ist erst wieder möglich, wenn alle Deckungslücken geschlossen sind. Dies halte ich – auch aufgrund der außerplanmäßigen Abschreibung durch den Abriss der Pauluskirche – auf absehbare Zeit für unmöglich. Personal- oder Materialkosten können also mit solchen Mehrzuweisungen auch in Zukunft nicht mehr finanziert werden. Diese müssen komplett aus der jährlichen Zuweisung oder anderen Geldquellen gedeckt werden. Ein weiterer Konsolidierungsprozess ist somit notwendig. Der Haushalt 2024 ist derzeit unter dieser Maßgabe in der Planung.

Durch die veränderte **Kirchenkreisfinanzsatzung** sollen Schwerpunkte verstärkt finanziert werden – gleichzeitig jedoch auch den wachsenden Anforderungen an die Verwaltung Rechnung getragen werden. Daher wird in der Zukunft ein Teil der Zuweisung zweckgebunden sein. Die Kirchengemeinden sollen damit, z.B. die Kirchenmusik oder die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen finanzieren. Dafür müssen sie Konzept vorliegen, das jeweils in den Regionen gemeinsam erstellt werden muss. Da wir dies in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereits tun, bin ich optimistisch, dass wir solch ein Konzept auch für den Bereich der Kirchenmusik werden erstellen können.

Neben den Baumaßnahmen erfolgten die größten **Investitionen** in 2023 in der technischen Geräteausstattung des Friedhofs. Zu Beginn des Jahres mussten wir einen neuen Rasenmähtrecker anschaffen, da der alte nicht mehr wirtschaftlich zu reparieren war. Im Juni folgte dann der nächste Schlag ins Kontor: der Trecker war irreparabel beschädigt. Zu guter Letzt folgte im Oktober eine größere Reparatur des Baggers. Zum Glück konnten alle Investitionen über die in der Vergangenheit zurückgelegte Substanzerhaltungsrücklage des Inventars und eine bereits vor langem für diesen Fall angesparte Treckerrücklage zunächst aufgefangen werden. Sie werden durch die Abschreibung jedoch die Haushalte aller Friedhöfe in den nächsten Jahren belasten.

Vor diesem Hintergrund ist es für den Friedhofshaushalt nicht möglich, die gestiegenen allgemeinen Kosten aufzufangen und eine **Anpassung der Gebühren** zum nächsten Jahr musste geplant werden.

## 7. Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema Öffentlichkeitsarbeit hat in diesem Jahr eine neue Beachtung gefunden. Besonders Hilke Kruse hat sich in diesem Bereich bereits vielseitig eingearbeitet und mit Expertise und Tatkraft für Verbesserungen gesorgt. Dies betrifft das Layout der Seite in den Fockbeker Nachrichten, die inzwischen immer einen Bereich für Termine enthält, sowie den Gemeindebrief **miteinander**.



Nach einem Start mit der Kirchengemeinde Hamdorf zusammen im vergangenen Jahr stellte sich das neue Format jedoch für unsere Kooperationspartner nicht als das richtige heraus, so dass die Zusammenarbeit auf diesem Gebiet etwas abrupt Anfang des Jahres endete. Seitdem kümmern Hilke Kruse und ich uns um die Ausgaben für die Kirchengemeinde. Es hat sich jedoch gezeigt, dass das Team mit zwei Personen dünn besetzt ist. Sobald Ferienzeiten bzw. Krankheitsphasen dazwischenkommen wie besonders in den letzten Monaten, können wir geplante Verteildaten nicht mehr halten. Aus diesem Grund wird es in diesem und im nächsten Jahr jeweils nur drei Ausgaben geben. Fertige Druckexemplare liegen auf Ihren Tischen. Sie werden auch in den nächsten Tagen in der ganzen Gemeinde verteilt.

Auch bei der Verteilung haben wir umgestellt, da die **Verteilung** über die Post nicht gut funktioniert hat. Es gab viele Haushalte, die nicht versorgt wurden und durch die Einordnung als „Werbung“ durfte der Gemeindebrief auch bei allen Briefkästen, die mit einem „Bitte keine Werbung“-Hinweis versehen sind, nicht eingeworfen werden. Seit dem Frühjahr haben wir auch für Fockbek Konfirmandinnen und Konfirmanden gefunden, die die Briefe verteilen. Dies braucht – wie viele Neuerungen – jedoch noch weitere Optimierungen. Zudem ist die Fluktuation unter den Verteilenden recht hoch. In Nübbel und Alt Duvenstedt gibt es dagegen – vermutlich aufgrund des abgegrenzten Gebiets – stabile Verteilteams.

Im Haus Küster und in der Wohnanlage am See haben wir seit der vergangenen Verteilung ebenfalls einen **Gottesdienstplan** mit den Gottesdiensten in unserer Kirchengemeinde in **Großdruck** eingeworfen, da der Hinweis kam, dass die Schrift in der Druckfassung recht klein ist. Wir haben auch hier ein wenig nachgesteuert, aber durch die Aufnahme der meisten Gottesdienste in der Region können wir dies nicht weiter steigern.

Derzeit werden die **Gottesdienste** in unserer Kirchengemeinde in den Schaukästen, in den Fockbeker Nachrichten, auf unserer Homepage, und im Gemeindebrief miteinander **veröffentlicht**. Der Kirchengemeinderat hat in diesem Jahr beraten, ob die Gottesdienste wieder in der **SHZ** veröffentlicht werden sollen. Aufgrund der Kosten haben wir uns dagegen entschieden. Es soll jedoch – sobald wir das umgesetzt bekommen – wieder eine Meldung der Gottesdienste an den Kirchenkreis erfolgen, so dass auch dort auf der Internetseite die Informationen wieder abrufbar sind.

Eine weitere Neuerung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit sind die **farbigen Postkarten**, die wir zur Einladung zur Konfirmandenzeit und den Ewigkeitssonntag entworfen haben. Diese lösen mit ihrer frischeren Art die schwarz-weiß Briefe ab, die in der Vergangenheit etwas altmodisch daher kamen. Manche davon habe ich auch auf den Tischen verteilt.

Auch die Internetseite ist geplant zu überarbeiten – aber alles braucht seine Zeit. Also, haben Sie also noch ein bisschen Geduld!

## **8. Angebote / Veranstaltungen**

Nach den Osterferien ist Diakonin Antje Lorenzen mit den **Angeboten für Kinder** in unserer Kirchengemeinde gestartet. Es wurde jeweils eine Kindergruppe in Fockbek als Naturkidsgruppe in Wald, eine Kindergruppe in Nübbel und eine in Alt Duvenstedt auf den Weg gebracht. Die Gruppe in Nübbel wurde gut angenommen, ebenso die Gruppe in Fockbek,





die nun in der Winterpause ist. Das Angebot in Alt Duvenstedt wird im nächsten Jahr nicht fortgeführt und Antje Lorenzen auf andere Weise im Dorf aktiv sein.

Als regionales Angebot gab es im Sommer eine **Kinderfreizeit**, die ebenfalls von Antje Lorenzen und ihrem Team geleitet und komplett eigenständig durchgeführt wurde (von Einkauf über sämtliches Programm, Kochen, Aufräumen, usw.). Unter dem Motto „Reise um die Welt“ gab es passende Gerichte zum Essen, Spiel- und Beschäftigungsangebote. In den Herbstferien fanden ebenfalls als regionales Angebot die **KinderkirchenTage** statt, die ein voller Erfolg waren. Eine Woche haben die Kinder und Jugendlichen hier Kirche und Gemeindehaus in Beschlag genommen und Kirche gestaltet, wie sie es sich vorstellen. Hier sei (dir, Antje (Lorenzen) und deinem/ihrem Team herzlich gedankt für das Engagement – besonders zu so früher Stunde trotz Ferien!

Anfang des Jahres startete die **Konfizeit** für diejenigen, die in diesem Jahr konfirmiert werden, bei Pastor Alexander Westbrook. Da der Termin deutlich früher kommuniziert werden konnte als noch für den Jahrgang davor, konnten in diesem Jahr beinahe alle am Konfi-camp teilnehmen. Als Teil ihrer Konfizeit haben die Jugendlichen in diesem Jahr auch den Karfreitag gemeinsam gestaltet.

Neu war in diesem Jahr das Angebot der **Teamercardausbildung**, das ich/Eva Katharina Ente zusammen mit Diakon Stefan Bendkowsky aus der Region Hüttener Berge organisiert hat. Diese Ausbildung für Jugendliche ab 14 Jahren enthält z.B. Übungen zur Rolle in einer Gruppe, zur Frage von Nähe und Distanz, Spielepädagogik und noch vieles mehr – kombiniert mit auch einer Menge Spaß. Sie soll dazu befähigen die Co-Gruppenleitung für z.B. eine Kindergruppe zu übernehmen oder das nächste KonfiCamp mitzuorganisieren. Die Jugendlichen bekommen dadurch die Chance, sich in der Kirchengemeinde mit ihren Vorstellungen einzubringen, das Verantwortung-zu-übernehmen auszuprobieren und einzuüben. Drei Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde haben die Teamercardausbildung abgeschlossen – Sie sehen sie auf dem Deckblatt des neuen Gemeindebriefs. Als Zeichen des Dazugehörens bekommen die Jugendlichen in einem Gottesdienst einen Segen und den begehrten Teamer-Pulli.

Auch die ganz Kleinen fanden ein Angebot in den Kitas. Ich habe jede Gruppe in der Pauluskita zwischen Januar und Mai 2023 je 4x mit einem **religionspädagogischen Angebot** besucht. Im vergangenen Jahr konnte ich dazu einen guten Kontakt zur Schoolbarg-Kita knüpfen und dort an drei Terminen die Weihnachtsgeschichte erzählen. Auch für dieses Jahr haben sie sich wieder einen Besuch gewünscht. Dass da etwas gewachsen ist, zeigte sich auch beim Gottesdienst zur Einschulung, zu dem die gesamte Kita inklusive Krippe in die Paulus-Kita, wo der Gottesdienst stattfand, kam.

Gewachsen ist auch das Angebot der **Kinder- und Jugendbücherei**. War man anfangs im Team eher in Sorge, dass in Nübbel wenige kommen, fand das Angebot dort schnell Anklang. Bald wurde nach der anfänglichen 14tägigen Öffnung wieder jeden Freitag außerhalb der Ferien geöffnet. Wir haben insgesamt in der Kirchengemeinde die Erfahrung gemacht, dass es dankbar ist, in Nübbel Angebote für Kinder zu machen.



Vor den Herbstferien war der **Kinderchor** fast komplett dezimiert, so dass der Umzug der Proben ins Gemeindehaus in Nübbel geplant wurde. Dort ist jetzt Anfang November das Krippenspielprojekt mit Weihnachtsliedern unter der Leitung von Felicitas Rehbock gestartet, die den Staffelstab von Herrn Noeske dort bereits übernommen hat. Am Montag waren zwölf Kinder dabei – das Krippenspiel wird also in voller Runde stattfinden. Ein Dank geht an alle Eltern aus Fockbek, die auch fahren! Ich bin optimistisch, dass aus diesem zarten neuen Pflänzchen auch ein neuer Kinderchor wachsen kann.

Ab Dezember wird Felicitas Rehbock auch den **PaulusChor** übernehmen. Am kommenden Montag werden wir mit Andacht und Segen Reinhard Noeske und seine Ehefrau im Rahmen einer Probe des PaulusChores verabschieden. Ein großer Dank an Sie, Herr Noeske, für die lange und gute Vertretung in der Chorleitung! Da Frau Rehbock nur einen begrenzten Stundenumfang in der Kirchengemeinde haben wird, wird der **Gospelchor FoGoMo** in den Händen von Reinhard Noeske bleiben. Dass das weiterhin möglich ist – auch dafür herzlichen Dank!

Auch für die **Senioren** gab es in der Kirchengemeinde in diesem Jahr wieder ein Angebot. Alexander Westbrock begleitet die gemeinsam von Kirche und DRK getragenen Nachmittage in Fockbek. Sie finden derzeit im Ausweichquartier in der Seniorenwohnanlage am Karl-Böge-Platz statt und es kümmert sich Dorrit Zeyn liebevoll, verantwortungsvoll und mit viel Herzblut um Seniorinnen, Senioren und Helfende – dafür danke ich herzlich!

Durch den Tod von Gerda Röckendorf ist eine Leerstelle in der Leitung der zwei **Seniorenfahrten** entstanden. Auch die hast du in diesem Jahr verantwortet – dies soll im kommenden Jahr in andere Hände gelegt werden. Wenn also jemand Interesse hat und Verantwortung dafür übernehmen mag an zwei Nachmittagen pro Jahr die Seniorenfahrten des DRK Fockbek und der Kirchengemeinde zu leiten. Bitte gerne bei mir melden!

Zuletzt möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen Ehrenamtlichen, die sich in den genannten und noch weiteren Bereichen in unserer Kirchengemeinde engagieren, herzlich zu **danken!** Nur zusammen als Team von Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen und Pastor\*in können wir diesen bunten Strauß, den wir hier in der letzten halben Stunde vorgestellt haben, auf die Beine stellen!

### 9. Einladung zum anschließenden Austausch / Suppe

Über diese und andere Themen können wir jetzt noch ins Gespräch kommen. Wir freuen uns auf den **Austausch!** Im Anschluss sind alle eingeladen noch einen Teller **Suppe** zu essen und am Tisch ins Gespräch zu kommen.

(für den Kirchengemeinderat  
Eva Katharina Ente, Pastorin und Vorsitzende  
Oliver Sievers, Stellvertretender Vorsitzender)